

LESERBRIEF

zum Interview mit dem Philosophen Ludwig Hasler: «Der Mensch muss etwas vorhaben»

Tagesanzeiger, 20. August 2019

Dieser Leserbrief wurde leider nicht veröffentlicht.

Nicht Alte gegen Junge ausspielen!

Man soll nicht verallgemeinern. Der Philosoph Ludwig Hasler sagt im TA-Interview viel Wahres. Er kritisiert aber die heutigen Senioren auch und erteilt ihnen Ratschläge, bei denen man ein Fragezeichen setzen könnte. Es gibt ja nicht nur die aktiven und die passiven Alten. Schon rein altersmässig kann man viele Jungsenioren mit Hochaltrigen kaum vergleichen. Bei den Kindern und Jugendlichen haben die Altersstufen eine viel grössere Bedeutung als bei den Senioren, bei denen eigentlich nur folgende Zusammenfassung möglich ist: Das Alter hat viele Gesichter. Schon früher war das so. Der Dichter Goethe ist viel gereist, der Philosoph Kant hingegen hat die Stadt Königsberg nie verlassen. Und die Jungen als Menschen mit Zukunft, die Senioren aber als Menschen ohne Zukunft zu sehen, finde ich ebenfalls problematisch. Jungsenioren haben unter Umständen noch viele Jahre vor sich, junge Menschen hingegen können ebenfalls mit Krankheit und Tod konfrontiert werden. Auch bei der gegenwärtigen Klimadebatte und im Hinblick auf die bevorstehenden Nationalratswahlen besteht wieder die Gefahr, dass man Alte gegen Junge ausspielt. Die älteren wie auch die jüngeren Jahrgänge sind in den Parlamenten untervertreten. Geben wir beiden eine Chance.